

7. VDI-Fachkonferenz mit begleitender Fachaussstellung

Klärschlammbehandlung

16. und 17. November 2016, München

+ Besichtigung
der Klärschlamm-
verbrennung der
Stadt München
am Nachmittag
des 15. November

Top-Themen der Konferenz

- Aktueller Stand der Novelle der Klärschlammverordnung
- Energie- und Wärmerückgewinnung bei der Behandlung von Klärschlamm in der Abwasserreinigung
- Monoverbrennung von Klärschlamm – Einbindung in den Bestand eines Restmüllheizkraftwerks
- Erfolgreiche Inbetriebnahme und erste Betriebserfahrungen der KSV Zürich
- Fördermöglichkeiten und Projektergebnisse zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm

Konferenzleiter

Prof. Dr.-Ing. Reiner Numrich, Universität Paderborn

Spezialtag

Trocknung von Klärschlamm

15. November 2016, München

Seminarleiter:

Dr.-Ing. Manfred Tomalla, Kreuztal

16:15 Busabfahrt zur Klärschlammverbrennungsanlage

Freisinger Landstraße 187, 80939 München
Treffpunkt: Hotel Feringapark, Unterföhring

ab

16:30 Besichtigung der Klärschlammverbrennungsanlage

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte kreuzen Sie bei der Anmeldung die Zusatzleistung an, wenn Sie an der Besichtigung teilnehmen möchten.

1. Konferenztag Klärschlammbehandlung

Mittwoch

16. November 2016

09:15 Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Reiner Numrich, Universität Paderborn

Strategien zur Klärschlammbehandlung und neue rechtliche Entwicklungen

09:30 Klärschlammbehandlungsstrategie der Münchner Stadtentwässerung

- Ist-Stand der Klärschlammbehandlung
- Handlungszwänge für eine Anpassung der Klärschlammbehandlung
- Untersuchte Zukunftsstrategien
- Ergebnisse


Tobias Knödseder M.Sc., Sachgebietsleiter Gesamtentwässerungsplanung Klärschlamm, Abt. Zentrale Aufgaben, GEP Klärschlamm,

Dipl.-Ing. (FH) Michael Ostertag, Sachgebietsleiter Technik Klärwerk I Münchner Stadtentwässerung, Landeshauptstadt München

10:10 Novelle der Klärschlammverordnung

- Erweiterung des Anwendungsbereiches auf den Landschaftsbau
- Regelungen für eine Gütesicherung
- Ende der bodenbezogenen Klärschlammverwertung nach Übergangszeit
- Einführung einer Phosphorrückgewinnungspflicht

Dipl.-Ing. Hans-Walter Schneichel, Referent Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Produktionsintegrierter Umweltschutz, Effizienznetz, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz

10:50  Kaffeepause mit Besuch der begleitenden Fachausstellung

Energierückgewinnung bei der Abwasserbehandlung

11:20 Plus-Energie-Kläranlage mit Phosphorrückgewinnung (am Beispiel der Kläranlage Lingen)

- Intensivierung der anaeroben Stabilisierung von Überschussschlamm durch thermische Desintegration mit LysoTherm®-Verfahren
- Erhöhung der Produktion von Faulgas um 50 % und Steigerung der Stromerzeugung im BHKW
- Getrennte Faulung von Primär- und Überschussschlamm erlaubt erhöhte P-Rückgewinnung über MAP-Fällung aus Schlammstrom
- Deutliche Senkung sowohl der Betriebs- als auch Entsorgungskosten

Praxis-
beispiel

Dr. Elke Sellering, Managerin Produktvertrieb Abwasser, ELIQUO STULZ GmbH, Attenhausen

12:00 Wärmerückgewinnung am Druckbelüftungssystem

- Möglichkeiten der Wärmerückgewinnung
- Praxisbeispiel Kläranlage Filderstadt-Bonlanden
- Verfügbare Wärmemengen
- Mögliche Kostenersparnisse
- Zukünftige Verwendungsmöglichkeiten der Wärmemenge

Praxis-
beispiel

Dipl.-Ing. Markus Leidinger, Application Manager Wastewater Treatment Plants, Region EMEA, Aerzener Maschinenfabrik GmbH, Aerzen

12:40 Gemeinsames Mittagessen

13:40 Reduzierung der Klärschlamm Entsorgungskosten durch Mehrfachnutzung von (Eigen-) Wärme auf der Abwasserbehandlungsanlage

- Wärmebilanz heutiger und zukünftiger Klärschlamm-Entsorgungskonzepte
- Verdampfungstrocknung von Klärschlamm (Prozess, Apparat, Produkt) in einer Wirbelschicht
- Thermodruckhydrolyse von Klärschlamm mittels Brüden der Verdampfungstrocknung
- Reduzierung der Entsorgungskosten durch Prozessverbund von Klärschlamm-Trocknung und Klärschlamm-Hydrolyse
- Erste Ergebnisse aus Versuchen von Thermodruckhydrolyse mittels Abdampf aus der Verdampfungstrocknung

Dr.-Ing. Jochen Gaßmann, Entwicklungsingenieur, Research and Development Department, BMA Braunschweigische Maschinenbauanstalt AG, Braunschweig

14:20 Niedertemperatur-ORC-Verfahren zur Abwärmenutzung

- Abwärmequellen auf einer Kläranlage und ihr Nutzungspotenzial
- Aufbau, Betrieb und Wartung einer ORC-Anlage
- Optimales Wärmekonzept zur Einbindung einer ORC-Anlage in eine Kläranlage
- Kosten und Nutzen

Dr.-Ing. Manfred Tomalla, Inhaber, IGT – Ingenieurgesellschaft
Dr.-Ing. Manfred Tomalla mbH, Kreuztal

1. Konferenztag Klärschlammbehandlung

Mittwoch

16. November 2016

Thermische Verwertung: Mono- und Mitverbrennung von Klärschlamm

15:00 Klärschlammverwertung mit dem Thermo-katalytischen Reforming

- Thermisches Konversionsverfahren zur Erzeugung von Öl, Gas und Karbonisat aus Klärschlamm
- Nutzung von Öl und Gas zur Strom- und Wärmebereitstellung direkt auf der Kläranlage
- Verwendung des Karbonisats zur Bereitstellung der Prozessenergie
- Rückgewinnung von Phosphor aus mineralischem Rückstand

Dipl.-Wi.-Ing. Fabian Stenzel, Abteilungsleiter Biologische Verfahrenstechnik, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Institutsteil Sulzbach-Rosenberg

15:40  Kaffeepause mit Besuch der begleitenden Fachausstellung

16:10 Dezentrale thermische Klärschlammbehandlung: Praxisbeispiele für mittlere Kläranlagengrößen

- Stoffliche und energetische Klärschlammverwertung im PYREG-Verfahren
- Kläranlage Linz-Unkel: Zwischenbilanz nach 12-monatigem Betrieb einer PYREG-Anlage
- Planung, Bau und Inbetriebnahme weiterer PYREG-Anlagen zur Klärschlammverwertung in Deutschland

Praxisbeispiel

Dipl. Ing. Helmut Gerber, Geschäftsführender Gesellschafter, PYREG GmbH, Dörth, Dagmar Stirba, Fachbereichsleiterin und Werkleiterin „Abwasser“, Verbandsgemeinde Linz

16:50 Monoverbrennung von Klärschlamm – Einbindung in den Bestand eines Restmüllheizkraftwerkes

- Synergien Monoverbrennung von Klärschlamm mit dem Restmüllheizkraftwerk
- Technisches Konzept
- Energienutzung und Kosten
- Phosphorrückgewinnung

Dr.-Ing. Hans-Dieter Huber, Mitglied der Geschäftsleitung, TBF + Partner AG, Zweigniederlassung Böblingen, Wolf Eisenmann, Geschäftsführer, Zweckverband RBB, Restmüllheizkraftwerk Böblingen

17:30 Dezentrale Monoverwertung von kommunalem Klärschlamm durch Pyrolyse

- Verfahrensbeschreibung
- Darstellung der Energiebilanz
- Erste Betriebsergebnisse und geplante Weiterentwicklung
- Zusammenfassung und Ausblick

Daokun Dai M.Sc., Lehrstuhl für Fluidverfahrenstechnik, Fakultät für Maschinenbau, Universität Paderborn

Im Anschluss an den ersten Veranstaltungstag laden wir Sie herzlich zu einem Abendbiss ein. Nutzen Sie die Zeit, um Erfahrungen und Kontakte auszutauschen sowie die gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren.

2. Konferenztag Klärschlammbehandlung

Donnerstag

17. November 2016

Thermische Verwertung: Mono- und Mitverbrennung von Klärschlamm

09:00 Erfolgreiche Inbetriebnahme und erste Betriebserfahrungen der KSV Zürich

- Ablauf der Inbetriebnahme
- Probleme und deren Lösung
- Erfahrungen nach einem Jahr Betrieb
- Schweizer Besonderheiten
- Garantierte und erreichte Werte

Dipl.-Ing. Ralf Decker, Vice President, Thermal Processing, Outotec GmbH & Co. KG, Oberursel

09:40 Dezentrale thermische Klärschlammbehandlung am Praxisbeispiel Rügen

- Konsequenzen aus neuen gesetzliche Rahmenbedingungen
- Struktur der Schlammerzeugung
- Bestehende thermische Behandlungskapazitäten
- Vorstellung Realisierung dezentrale Mono-Klärschlammverbrennung der ZWAR auf Rügen

Praxisbeispiel

Dipl.-Ing. Jörn Franck M.Sc., B.Sc., Dr. Born – Dr. Ermel GmbH, Achim

10:20 Langer Weg (10 Jahre) bis zur eigenen Monoverbrennungsanlage (35.000 t TM/a)

- Gründung einer Gesellschaft
- Planung mit externem Ingenieurbüro und Auswahl eines Verfahrens
- Beschreibung der Erfahrungen auf dem langen Weg der Genehmigung und mit Bürgerinitiativen
- Ausschreibung und Bau

Praxisbeispiel

Dipl.-Ing. (FH) Herbert Hochgürtel, Abteilungsleitung Abwasserreinigung und techn. Netzeinrichtungen, Wirtschaftsbetrieb Mainz

11:00  Kaffeepause mit Besuch der begleitenden Fachausstellung

Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm und Klärschlammaschen

11:30 Kreislaufführung von Phosphor – aktuelle DBU-Projekte und Fördermöglichkeiten

- Vorstellung ausgewählter laufender Projekte
- Informationen zu Fördermöglichkeiten
- Zeitschiene zur Förderung von Projekten der Kreislaufführung von Phosphor

Dr. Maximilian Hempel, Leiter Projektgruppe Ressourceneffizienz, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

2. Konferenztag Klärschlammbehandlung

Donnerstag
17. November 2016

12:10 AirPrex®-Struvitgewinnung (MAP) aus Faulschlamm

- Darstellung der bestehenden großtechnischen Phosphor-Recyclingtechnologien (national und international)
- Beschreibung der angewendeten großtechnischen Verfahren inklusive der Einbindung auf der Kläranlage, der erforderlichen bzw. zu schaffenden Infrastruktur
- Bewertung der wirtschaftlichen Aspekte des Phosphor-Recyclings unter Berücksichtigung der Berechnungs- bzw. Verfahrensgrenzen sowie dem Medium aus welchem die Rückgewinnung erfolgt

Rudolf Bogner, Geschäftsführer, CEO, CNP-Technology Water and Biosolids GmbH, Hamburg

12:50 Gemeinsames Mittagessen

13:50 Phosphorrückgewinnung aus Klärschlammaschen – der Zürcher Weg

- Ausgangslage, Rahmenbedingungen im Kanton Zürich, der Schweiz
- Phosphor-Mining: Strategie und Umsetzung
- Stand der Abklärungen zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlammasche
- Situation in der Schweiz, Ausblick und Fazit

Dr. Dipl. Ing. ETH Leo Simon Morf, Teilbereichsverantwortlicher thermische Abfallverwertung, Abt. Abfallwirtschaft und Betriebe, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Zürich, Schweiz

14:30 Gewinnung von elementarem Phosphor aus Klärschlammasche und carbonisierten Klärschlammprodukten

- Erzeugung von elementarem weißen Phosphor aus Klärschlammasche, Klärschlammkoks und getrocknetem Klärschlamm
- Hochtemperatur-Reduktion auf induktiv beheiztem Festbett
- Möglichkeiten des Einsatzes von Industrieabfällen als Additiv
- Eignung der Nebenprodukte als Sekundärrohstoffe
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Dipl.-Ing. Umweltschutztechnik Matthias Rapf, Arbeitsbereich Ressourcenmanagement und industrielle Kreislaufwirtschaft, Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft, Universität Stuttgart

15:10 Pilotprojekt Klärschlamm-schmelzvergasung Nürnberg (KRN-Mephrec): Erste Ergebnisse

- Stand der Projektentwicklung zur metallurgischen Verarbeitung des Klärschlammes
- Erste Erfahrungen mit dem Verfahren, erste Ergebnisse der Produkte
- Erste Schlussfolgerungen und Prognosen über die Zukunft des Verfahrens

Praxis-
beispiel

Dipl. Ing. Burkard Hagspiel, Werkleiter, Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

15:50 Abschlussdiskussion

Prof. Dr.-Ing. Reiner Numrich, Universität Paderborn

16:00 Ende der Veranstaltung

Leiter der Konferenz

Prof. Dr.-Ing. Reiner Numrich

Universität Paderborn, Fakultät für Maschinenbau, Lehrstuhl für Fluidverfahrenstechnik

Studium zum Diplom-Ingenieur Maschinenbau mit Habilitation im Fach Thermische Verfahrenstechnik. Prof. Numrich ist seit 2000 außerplanmäßiger Professor an der Universität Paderborn und lehrt die Fächer ANLAGENTECHNIK und APPARATEBAU in der Fakultät für Maschinenbau. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Fa. GEV mbH, Borchon, sowie Gesellschafter der Deller GmbH, Siegen.

Zielgruppe

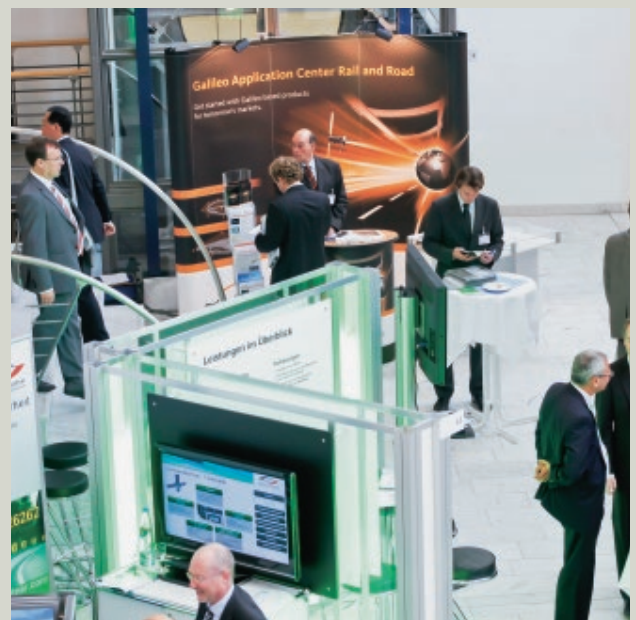
- Technische Geschäftsführer, Technische Leiter, Betriebsleiter von Kläranlagen, Kraftwerken und Verbrennungsanlagen, die Klärschlamm mit verbrennen (z.B. Zement-, Papier-, Chemieindustrie etc.)
- Planungsingenieure von technischen Ingenieurbüros
- Mitarbeiter von Umwelt-/Tiefbauämtern
- Hersteller von Gesamtanlagen und Anlagenkomponenten
- Mitarbeiter von Genehmigungsbehörden

Fachausstellung & Sponsoring

Sie möchten Kontakt zu den hochkarätigen Teilnehmern dieser Veranstaltung aufnehmen und Ihre Produkte und Dienstleistungen einem Fachpublikum ihres Marktes ohne Streuverluste präsentieren? Vor, während und nach der Veranstaltung bieten wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten, rund um das Veranstaltungsgeschehen „Flagge zu zeigen“ und mit Ihren potenziellen Kunden ins Gespräch zu kommen. Informationen zu Ausstellungsmöglichkeiten und zu individuellen Sponsoringangeboten erhalten Sie von:

Mariya Petkova

Ansprechpartnerin Ausstellung & Sponsoring
Telefon: +49 211 6214-667, E-Mail: petkova@vdi.de



Spezialtag

Trocknung von Klärschlamm

Dienstag, 15. November 2016, München

Seminarleitung und Referent

Dr.-Ing. Manfred Tomalla, Inhaber, IGT – Ingenieurgesellschaft
Dr.-Ing. Manfred Tomalla mbH, Kreuztal

Herr Tomalla ist seit 20 Jahren im Bereich der thermischen Klärschlammbehandlung tätig. Er realisierte mehr als 20 Klärschlamm-trocknungsprojekte im In- und Ausland. Seit 2014 ist er als Planer und Berater tätig und führt Machbarkeitsstudien, Genehmigungsverfahren und Planungen für neue Klärschlamm-trockner und Anlagen zur thermischen Behandlung von Klärschlamm durch.

Dr.-Ing. Steffen Ritterbusch, Thermo-System Industrie- & Trocknungstechnik GmbH, Filderstadt

Herr Ritterbusch ist seit 20 Jahren im Bereich der Solartrocknung tätig. Als Geschäftsführer der Firma Thermo-System Industrie- & Trocknungstechnik GmbH beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit der Entwicklung, Auslegung und Herstellung von Klärschlamm-trocknungsanlagen.

Seminarinhalt

09:00 Uhr – 16:15 Uhr

Grundlagen der Trocknungstechnik

- Allgemeine Übersicht Trocknungsverfahren
- Wärmebedarf – wieviel Energie benötige ich bzw. wie viel Wasser könnte ich mit der zur Verfügung stehenden Wärme verdampfen?
- Materialzufuhr – wie bekomme ich den Schlamm nur in den Trockner?
- Produktaustrag – Unterschiede und Einflussmöglichkeiten auf Form und Qualität
- Randbedingungen und Einsatzgrenzen – Nebenprodukte wie Abluft und Kondensat
- Realisierte Anlagen – ist Klärschlamm-trocknung Geschmackssache?

Dr.-Ing. Manfred Tomalla

Überblick über die Trocknungsverfahren, Trocknerbauarten, Betriebserfahrungen mit thermischen Trocknungsanlagen

- Klärschlamm-Trocknungsverfahren – viele Wege führen ... zum getrockneten Schlamm
- Energie- und Massenbilanz Trocknung – wo kommt es her und wo geht es hin?
- Trockenprodukt – was kommt dabei raus?
- Nebenanlagen von Klärschlamm-Trocknungsanlagen
- Brüdenkondensation und Abluftbehandlung – damit die Nachbarn es schön haben!
- Personal- und Wartungsaufwand – was erwartet mich?

Dr.-Ing. Manfred Tomalla

Planung von thermischen Trocknungsanlagen

- Auswahl eines geeigneten Trocknungsverfahrens
- Planung und Auslegung von thermischen Trocknungsanlagen
- Komponenten von Trocknungsanlagen
- Wärmebedarf und Wärmequellen
- Welche Richtlinien sollten bekannt sein und beachtet werden?
- Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen
- Genehmigungsverfahren – kein Buch mit sieben Siegeln

Dr.-Ing. Manfred Tomalla

Ziel des Seminars

Sie erhalten einen Überblick über die verschiedenen Trocknungsverfahren und Hinweise für die optimale Auswahl des richtigen Verfahrens. Richtlinien und Normen, die bei der Planung berücksichtigt werden müssen, sind Ihnen geläufig. Komponenten und Nebenanlagen werden eingehend erläutert. Die Besonderheiten der Solartrocknung werden anhand der Bauarten, der Planung und Auslegung und der Betriebserfahrungen dargestellt. Als Betreiber einer Anlage bekommen Sie Hinweise für Optimierungsmöglichkeiten und eine Hilfestellung bei der Beurteilung der Kosten und der Wirtschaftlichkeit von Trocknungsanlagen. Es besteht die Möglichkeit in einem kleinen Kreis von Teilnehmern, Probleme aus der Praxis zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Überblick über die verschiedenen Bauarten von Solartrocknungsanlagen

- Grundlagen der Solartrocknung und Kriterien zur Verfahrensauswahl
- Verfahrenskonzepte sowie deren Vor- und Nachteile
- Eindeckungsmaterialien
- Lüftungstechnik
- Wendetechnik
- Anlagenbeispiele der verschiedenen Verfahrenskonzepte

Dr.-Ing. Steffen Ritterbusch

Planung und Auslegung von Solartrocknungsanlagen

- Rahmenbedingungen (Standort, Schlamm, Verwertungswege)
- Anlagenkomponenten und Peripherie
- Flächenbedarf in Abhängigkeit der Klimabedingungen
- Jahreszeitlicher Verlauf der Trocknungsleistung
- Abluftbehandlung bei Solartrocknungsanlagen
- Anlagenbeispiele

Dr.-Ing. Steffen Ritterbusch

Abwärmenutzung zur Unterstützung von Solartrocknungsanlagen

- Abwärmequellen (Temperaturniveau und Verfügbarkeit)
- Wärmeeintragskonzepte (Boden- oder Luftheizung)
- Spezifischer Wärmebedarf bei der Nutzung verschiedener Wärmequellen
- Erzielbare Trocknungsleistung
- Anlagenbeispiele

Dr.-Ing. Steffen Ritterbusch

Kosten und Wirtschaftlichkeit der Klärschlamm-trocknung

- Technisch-wirtschaftliche Bewertung der Systeme
- Energiebedarf und Energieeffizienz
- Ausführung und Langzeitstabilität der Anlagentechnik
- Wartungsaufwand und Verschleiß, Personaleinsatz
- Emissionen / Abluft- bzw. Brüdenbehandlung
- Betriebssicherheit
- Solare vs. thermische Trocknung
- Fallbeispiele

Dr.-Ing. Manfred Tomalla, Dr.-Ing. Steffen Ritterbusch



Mit dem FSC® Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council® (FSC). Für den Druck sämtlicher Programme des VDI Wissensforums werden ausschließlich FSC-Papiere verwendet.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, versehen mit dem Blauen Engel.

Ich nehme wie folgt teil:

Bitte Preiskategorie wählen

Preis p./P. zzgl. MwSt.	PS	Konferenz Klärschlammbehandlung 16. und 17.11.2016 06KO006016	Spezialtag Trocknung von Klärschlamm 15.11.2016 06ST106007	Kombipreis Konferenz + Spezialtag
Teilnahmegebühr	1	<input type="checkbox"/> EUR 1.320,-	<input type="checkbox"/> EUR 820,-	<input type="checkbox"/> EUR 1.840,-
persönliche VDI-Mitglieder	2	<input type="checkbox"/> EUR 1.220,-	<input type="checkbox"/> EUR 770,-	<input type="checkbox"/> EUR 1.690,-
VDI-Mitgliedsnummer*				

* Für die Preisstufe (PS) 2 ist die Angabe der VDI-Mitgliedsnummer erforderlich. Sonderrabatte für Behörden und Hochschulangehörige auf Anfrage möglich.

1111

- Ich nehme an der Besichtigung der Klärschlammverbrennungsanlage am 15. November 2016 teil.
 Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten

Nachname

Vorname

Titel

Funktion

Abteilung

Tätigkeitsbereich

Firma/Institut

Straße/Postfach

PLZ, Ort, Land

Telefon

Fax

Mobilnummer

E-Mail

Abweichende Rechnungsanschrift

Teilnehmer mit Rechnungsanschrift außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz zahlen bitte mit Kreditkarte.

- Visa Mastercard
 American Express

Karteninhaber

Kartenummer

Prüfziffer

gültig bis (MM/JJ)

Datum

× Unterschrift

VDI Wissensforum GmbH

Kundenzentrum

Postfach 10 11 39

40002 Düsseldorf

Telefon: +49 211 6214-201

Telefax: +49 211 6214-154

E-Mail: wissensforum@vdi.de

www.vdi.de/klaerschlamm

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldebestätigung und Rechnung werden zugesandt. Gebühr bitte erst nach Rechnungseingang unter Angabe der Rechnungsnummer überweisen.

Veranstaltungsort/Zimmerreservierung

Feringapark Hotel München-Unterföhring, FeringasträÙe 2, 85774 Unterföhring, Tel. +49 89 95716-0

Im Veranstaltungshotel steht den Teilnehmern beider Veranstaltungen ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte reservieren Sie Ihr Zimmer bis spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Stichworts „VDI“: Tel. +49 89 95716-0, Fax +49 89 95716-111, E-Mail: info@feringapark-hotels.com

Weitere Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auch über unseren kostenlosen Service von HRS, www.vdi-wissensforum.de/hrs



Exklusiv-Angebot: Als Teilnehmer dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen eine 3-monatige, kostenfreie VDI-Probemitgliedschaft an. (Dieses Angebot gilt ausschließlich bei Neuaufnahme).

Leistungen:

Konferenz: Im Leistungsumfang sind die Konferenzunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen, Besichtigung der Klärschlammverbrennungsanlage (begrenzte Plätze) und die Abendveranstaltung enthalten. Die Konferenzunterlagen sind ausschließlich online verfügbar. Das Passwort wird den Teilnehmern vor der Veranstaltung elektronisch zugestellt.

Spezialtag: Im Leistungsumfang sind die Unterlagen, Pausengetränke und Mittagessen enthalten. Ein ausführliches Handbuch wird den Teilnehmern vor Ort ausgehändigt.

Geschäftsbedingungen: Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen der VDI Wissensforum GmbH verbindlich anerkannt. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. MwSt. Nach dieser Frist ist die volle Teilnahmegebühr gemäß Rechnung zu zahlen. Maßgebend ist der Posteingangsstempel. In diesem Fall senden wir die Veranstaltungsunterlagen auf Wunsch zu. Es ist möglich, nach Absprache einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Einzelne Teile des Seminars können nicht gebucht werden. Muss eine Veranstaltung aus vorvorhersehbaren Gründen abgesagt werden, erfolgt sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von Referenten und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung der VDI Wissensforum GmbH ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.

Datenschutz: Die VDI Wissensforum GmbH erhebt und verarbeitet Ihre Adressdaten für eigene Werbezwecke und ermöglicht namhaften Unternehmen und Institutionen, Ihnen im Rahmen der werblichen Ansprache Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Bei der technischen Durchführung der Datenverarbeitung bedienen wir uns teilweise externer Dienstleister. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten durch uns oder Dritte für Werbezwecke jederzeit wider sprechen.

Nutzen Sie dazu die E-Mail Adresse: wissensforum@vdi.de oder eine andere oben angegebene Kontaktmöglichkeit.